

„Ruhig, sanft und meditativ“



Beim Erklären der Instrumente gaben Thorsten (rechts) und Gero Schlender eine gemeinsame Kostprobe auf dieser Trommel ab. Foto: (Theresa Gerks)

Burgsteinfurt - „Quinju“, das sind Gero und Thorsten Schlender. Obwohl sie aus Hannover kommen, machen sie Musik aus Südamerika und Afrika, die die Besucher der rasselvollen Kirche am Sonntagabend begeistert hat. Zunächst sorgten sie mit Vogelgezwitscher und Wellenrauschen für eine entspannte Lass-die-Seele-Baumeln-Atmosphäre. Mit Gero Schlender am Elektroschlagzeug und Thorsten Schlender an den Panflöten tauchten alle ein in eine Welt der Meditation, der Träume, des Wohlfühlens. Das vom Deutschen Musikverband DRMV 20-fach ausgezeichnete Duo bot eine unendliche Klangvielfalt mit vielen Details dar. Diese erklangen vor allem durch den Synthesizer, doch auch durch das Elektroschlagzeug, das die unterschiedlichsten hellen und dunklen Klangfarben malen kann, und die Abwechslung der Panflöten. Thorsten Schlender hatte nämlich mehrere dabei, beispielsweise eine geschwungene aus Bambus, die aus Rumänien kommt, und eine südamerikanische mit drei Reihen.

Diese träumerische Musik floss passagenweise ineinander über, so dass die beiden Werke jeweils über eine halbe Stunde andauerten. Dabei gab es auch fröhliche Passagen, die durch eine Bambusflöte untermalt wurden, sowie dank Synthesizer dramatischere Stellen. Und natürlich schnelle Trommelpassagen, typisch afrikanisch, die an Tempo und Intensität zunahmen und dann von den klaren, feinen Tönen der rumänischen Panflöte abgelöst wurden.

Während des Konzerts untermalte eine Lichtshow die Kirche, die passagenweise Formationen durch das Schiff schweifen und schweben ließ.

Zum Schluss gab es viel Applaus der angetanen Zuschauer und eine kleine Zugabe, bei der Gero und Thorsten Schlender gemeinsam trommelten. Damit war der Start der Konzertreihe der Katholischen Kirche und schon mal ein voller Erfolg.